

NEWSLETTER Nr. 10 – Okt. 2019

Ein herzliches Grüß Gott und Hallo liebe Eltern!

Seit Mai 2018 erhalten eigentlich nur noch Mitgliedsschulen unseren monatlichen Newsletter. Mit dieser Ausgabe machen wir eine Ausnahme, um auch Nicht-Mitgliedsschulen einen kleinen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Wir, der Landeselternverband der Bayerischen Realschulen, verstehen uns als Sprachorgan aller Realschuleltern, egal ob es sich um staatlich, städtisch, kirchlich oder privat getragene Schulen handelt. Unser Ziel ist es, Ihre Anliegen im Interesse Ihrer Kinder zu vertreten. So haben wir uns z. B. erfolgreich für eine Herabsetzung des Mindestalters für Praktika außerhalb der Schulzeit eingesetzt. Dauerthemen sind natürlich der Erhalt unseres dreigliedrigen Schulsystems, die Forderung nach genügend Lehrkräften, Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel, bedürfnisorientierte Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte, angemessene Klassenstärke, Ausbau der integrierten und mobilen Lehrer-Reserve,... um nur einige unserer Ziele zu nennen.

Unser Newsletter erscheint monatlich und informiert über interessante Neuigkeiten aus dem KM, spezielle Wettbewerbe und Angebote für Schüler, Termine und Wissenswertes für Eltern. In der Rubrik „Nachgefragt – Nachgehakt“ geht es um generelle Themen aus dem Schulalltag. NEU: unser kleiner „Rausschmeißer“, das „Ab-Schluss-Wort“! Aktuelle Informationen erhalten Sie ständig auf unserer neugestalteten Homepage unter: www.lev-rs.de.

Für weitere Informationen wenden Sie sich einfach an unsere Geschäftsstelle:
Ute Reinhardt
Anemonenstr. 22
91217 Hersbruck
Tel. 09151 9039227
Mobil: 0163 5696838
E-Mail: kontakt@lev-rs.de

Auf unserer Homepage finden Sie auch die Kontaktdaten der für Sie zuständigen BezirksvertreterInnen.

Haben Sie schon unseren Film gesehen? Darin erfahren Sie kurz und bündig, wer wir sind, was wir tun und was wir zukünftig noch erreichen möchten.
<https://www.youtube.com/watch?v=6aqtbsl3ty4>

Die Themen:

- **Karriere im Einzelhandel - Vocatium wendet sich an Eltern – Tipps und Tricks für den Bewerbungsprozess** – Anmeldeschluss 19. November
- **Videowettbewerb – Stiftung Wertebündnis Bayern**
Anmeldeschluss 15. Dezember

- **Weichenstellung für Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung**
- **Lehrer drücken Schulbank – Zusatzausbildung in IT**
- **Werte machen Schule – Wertebotschafter gesucht**
- **Nachgefragt – Nachgehakt**
- **Termine**

Vocatium wendet sich an Eltern – Tipps und Tricks für den Bewerbungsprozess – Karriere im Einzelhandel

vocatium

Bildquelle: vocatium

Die Phase der Berufsorientierung ist nicht nur für Schülerinnen und Schüler eine spannende Lebensphase. Auch Sie als Eltern sind hier gefordert. Laut wissenschaftlicher Studien spielen Sie eine besondere Rolle. In Zusammenarbeit mit Aldi Süd bietet das IfT (Institut für Talentförderung) Vocatium Akademie einen ganz besonderen Elternabend für Eltern und Kinder an, und zwar am
Dienstag, 26. November 2019
18.00 – 19.30 Uhr
Meetinn Nürnberg
Katzwangerstraße 150
90461 Nürnberg

Folgende Themen stehen auf der Tagesordnung:

Was Sie schon immer über Aldi-Süd wissen wollten...

- Welche Einstiegsmöglichkeiten, sowie Aus- und Weiterbildung gibt es?
- Welche Erwartungen werden an mein Kind gestellt?
- Welche Tipps & Tricks im Bewerbungsprozess gibt es?
- Welche Möglichkeiten bietet ein Praktikum?

Außerdem besteht im Anschluss die Möglichkeit, die ALDI Filiale gegenüber zu besichtigen und in die Praxis einzutauchen.

Die Veranstaltung richtet sich an Eltern, deren Kinder in der Phase der Berufsorientierung sind. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Die Parktickets bekommen Sie mit der Anmeldebestätigung zu dieser Veranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Die Veranstaltung ist kostenfrei!

NEWSLETTER Nr. 10 – Okt. 2019

Anmeldung bis zum 19. November 2019 bei
Matthias Schäffner per E-Mail unter: m.schaeffner@if-talent.de
oder per Telefon unter 091127448770

Videowettbewerb – Stiftung Wertebündnis Bayern

Beweise Deine Kreativität
mit Deinem Video und
zeig, was in Dir steckt!

4
FRAGEN
MINUTEN
UNTERNEHMEN

Für alle Schüler aus Bayern
zwischen 14 und 20 Jahren

videochallenge.bayern

Bildquelle: Wertebündnis

Projekttag mitgestalten, Unternehmen kennenlernen und mit dem eigenen Video einzigartige Preise gewinnen: Nach drei bundesweiten Wettbewerbsrunden hat business@school in Kooperation mit der Stiftung Wertebündnis Bayern einen speziell auf Bayern und das Wertebündnis zugeschnittenen Videowettbewerb initiiert. Dabei können Schülerinnen und Schüler aller Schulformen zwischen 14 und 20 Jahren eines von vier Sozialunternehmen (Bayerisches Jugendrotkreuz, GORILLA, hey oder Kuchentratsch) auswählen. Anhand von vier Fragen analysieren sie Ursachen für unternehmerischen Erfolg und mögliche Risiken, arbeiten Empfehlungen aus, präsentieren ihre Ergebnisse in vierminütigen Videos – und können außergewöhnliche Preise gewinnen. Auf diese Weise erweitern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl ihre wirtschaftlichen Kompetenzen als auch ihre Kreativität bei der Darstellung und Vermittlung von Ergebnissen. Alle Infos zum Ablauf, den Preisen und der Anmeldung unter <https://videochallenge.bayern>, Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2019. Die Siegerehrung findet im Februar 2020 in München statt.

Weichenstellung für Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung



Bildquelle: KM

Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo (3. v. l.), Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (3. v. r.) und Dr. Frank Hüpers, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Handwerkstags e.V. (li), Dr. Manfred Gößl, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (2. v. l), sowie Dr. Christof Pechtl, stv. Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (2. v. r.) und Joshua Grasmüller, Landesschülersprecher der Gymnasien (re) unterzeichnen gemeinsame Erklärung

Die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung ist Grundlage der bayerischen Bildungspolitik. Eine gemeinsame Erklärung von Kultusministerium und Wirtschaftsministerium mit Verbänden und Schülervertretung verfolgt das Ziel, berufliche Bildung in Bayern weiter zu stärken. Chancen und Attraktivität der beruflichen Bildung werden dabei betont.

Die berufliche Bildung in Bayern genießt weit über den Freistaat hinaus einen sehr guten Ruf. Mit einer gemeinsamen Initiative stellen die Bayerische Staatsregierung und Vertreter der Wirtschaft die Attraktivität der beruflichen Bildung heraus und stärken den Praxisbezug

NEWSLETTER Nr. 10 – Okt. 2019

an den Schulen. Wesentliche Handlungsfelder sind Betriebspraktika, das Berufswahl-SIEGEL und das BerufsAbitur.

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo unterzeichneten die Erklärung „Berufliche Bildung – Mehr Praxisbezug an Schulen“. Zu den Mitunterzeichnern gehören Dr. Frank Hüpers, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Handwerkstags e.V. (BHT), Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK), Dr. Manfred Gößl, sowie Dr. Christof Prechtel, stv. Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger erklärte: „Eine berufliche Ausbildung bietet beste Chancen. Der Bedarf an beruflich Qualifizierten ist sehr hoch. Wir müssen mehr Jugendliche für die berufliche Bildung motivieren und den Wert einer Berufsausbildung stärker hervorheben. Unsere gemeinsame Initiative ist ein wichtiger Baustein dafür – sie hilft dabei, die bereits sehr gut funktionierende Berufsorientierung in Bayern weiterzuentwickeln. Jugendliche werden noch besser über alle Karrieremöglichkeiten informiert, damit sie sich dann später bewusst für einen beruflichen Weg entscheiden können. Allen Beteiligten aus Schule und Wirtschaft danke ich für ihr großes Engagement!“

Dem Dank schloss sich Kultusminister Michael Piazolo an und betonte die Bedeutung der beruflichen Bildung im Freistaat: „Die berufliche Bildung in Bayern ist ein Türöffner für eine erfolgreiche Zukunft! Sie steht gleichwertig neben der akademischen Bildung. In der Berufsorientierung hat sie bereits jetzt an unseren Schulen ihren festen Platz. Mit unserer Erklärung setzen wir ein weiteres starkes Signal für die berufliche Bildung und stärken den Praxisbezug an den Schulen.“

Die gemeinsame Initiative setzt unter anderem darauf, insbesondere an den Realschulen und Gymnasien allen interessierten Schülerinnen und Schülern ein Praktikum zu ermöglichen. Im Bereich der Beruflichen Orientierung sollen die Schulen künftig mehr Unterstützung von externen Kooperationspartnern erhalten. Ebenso weitet die IHK das Angebot der „AusbildungsScouts“ aus, im Rahmen dessen Auszubildende Schülerinnen und Schüler über ihre Ausbildung informieren. Überdies können die Jugendlichen auch auf den „Werkstatt- und Entdeckertagen des Handwerks“ eine Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten erkunden.

Die vielfältigen Maßnahmen sollen eine möglichst große Wirkung entfalten. Deshalb soll das Berufswahl-SIEGEL der Arbeitsgemeinschaft SchuleWirtschaft, das vom Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft (bbw) bereits in Schwaben und Niederbayern an Schulen mit nachgewiesener hoher Qualität in der Berufsorientierung vergeben wird, schrittweise auf ganz Bayern ausgeweitet werden.

Zusätzlich zu den genannten Maßnahmen der Berufsorientierung ist es wichtig, gemeinsam mit der Wirtschaft doppelqualifizierende, berufliche Ausbildungen anzubieten und umfassend über bereits bestehende Modelle wie beispielsweise „Abi + Auto“ für Kraftfahrzeugmechatroniker/in zu informieren. Für diesen Ansatz steht der Begriff „BerufsAbitur“, der zur gemeinsamen Marke in Bayern entwickelt werden soll.

NEWSLETTER Nr. 10 – Okt. 2019

„Es ist wichtig, Berufsorientierung noch stärker in den Lehrplänen von Realschulen und Gymnasien zu verankern. Neben Betriebspraktika erhalten Jugendliche im Rahmen von sogenannten ‚Werkstatt- und Erlebnistagen‘ in den Bildungszentren der Innungen, Verbände und Handwerkskammern einen breit gefächerten Einblick in die berufliche Praxis des Handwerks. Dort lernen sie von der Planung bis zur Ausführung, eigene Werkstücke herzustellen. Durch eigenes Tun erkennen junge Leute am besten, dass die duale Berufsausbildung eine sinnvolle Alternative zum Hochschulstudium ist“, betonte Dr. Frank Hüpers, Hauptgeschäftsführer des BHT. „Um unsere Schüler so praxisnah wie möglich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten, braucht es einen noch engeren Schulterschluss von Schulen und Unternehmen. Gute Berufsorientierung im Sinne der dualen Berufsausbildung zeichnet sich dadurch aus, dass sich die jungen Menschen zum einen ihrer Stärken, Talente und Interessen bewusst werden. Zum anderen benötigen sie fundierte Einblicke in die Vielfalt der Ausbildungsberufe, in die Höhen und Tiefen des Ausbildungsalltags sowie in die zahlreichen Karrieremöglichkeiten nach Ausbildungsabschluss. Genau darauf setzt unsere Initiative“, ergänzte Dr. Manfred Gößl, Hauptgeschäftsführer des BIHK.

Auch für Dr. Christof Prechtel, stv. Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, ist eine frühzeitige, am individuellen Talent und am Arbeitsmarkt ausgerichtete, berufliche Orientierung junger Menschen von zentraler Bedeutung: „Mit der beabsichtigten Ausweitung des Berufswahlsiegels auf ganz Bayern tragen wir hierzu gemeinsam einen wesentlichen Baustein bei, um Fehlentscheidungen in Bezug auf die berufliche Laufbahn so weit wie möglich zu verringern.“

Joshua Grasmüller, Landesschülersprecher der Gymnasien, ist sich sicher: „Wir Schülerinnen und Schüler wollen möglichst breit über alle Ausbildungsmöglichkeiten informiert werden, um eine gute Entscheidung für unsere Zukunft treffen zu können. Besonders der Kontakt zu gleichaltrigen Auszubildenden hilft uns, einen Einblick in die Praxis zu bekommen.“

Lehrer drücken Schulbank – Zusatzausbildung in IT



Bildquelle:KM

NEWSLETTER Nr. 10 – Okt. 2019

Knapp 65 im Schuldienst aktive Realschullehrkräfte aus ganz Bayern studieren ab dem Wintersemester 2019/2020 das Fach Informatik. Sie erwerben damit die Lehrbefähigung für das Fach Informationstechnologie. Das Erweiterungsstudium ist an vier bayerischen Universitäten möglich.

Die Realschule stärkt die digitale Bildung. Nach dem erfolgreichen Start der Weiterbildung von Realschullehrkräften zu IT-Lehrkräften im vergangenen Schuljahr trifft das Vorhaben auch im zweiten Durchgang auf reges Interesse. Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo freut sich: „Realschullehrkräfte aus ganz Bayern wollen sich berufsbegleitend weiterbilden, um die Lehramtsbefähigung für das Fach Informationstechnologie zu erwerben. Ich freue mich sehr über dieses herausragende Engagement und bedanke mich bei den Teilnehmern sehr herzlich.“ Zu Schuljahresbeginn begrüßte der Minister in München knapp 65 Lehrerinnen und Lehrer, die ihre Ausbildung für zwei Unterrichtsfächer um die Ausbildung für das Fach Informationstechnologie erweitern möchten. Der Weg dorthin führt über das zwei Jahre dauernde Erweiterungsstudium der Informatik an einer der Universitäten Würzburg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg, Passau sowie der LMU-München und wird mit dem 1. Staatsexamen abgeschlossen.

Der Minister betonte in diesem Zusammenhang den „schon jetzt hohen Stellenwert, den die digitale Bildung in der Realschule besitzt.“ Dieser solle nun „gefestigt und qualitativ erweitert“ werden. Ziel der Weiterqualifizierungsmaßnahme ist es, zusätzliche Lehrkräfte für das in seiner Bedeutung immer wichtiger werdende Fach Informationstechnologie zu gewinnen. Das in Module untergliederte Fach ist fester Bestandteil des Fächerkanons der Realschule und beinhaltet ein breites Themenspektrum, z. B. den lösungsorientierten Einsatz von Standardsoftware, rechts- und regelkonforme Nutzung von Netzwerken, Datenbanksysteme, Robotik sowie Erstellung und Programmierung von Algorithmen. Zusätzlich zu den verbindlichen Themen können vor Ort in eigener Verantwortung weitere thematische Schwerpunkte gesetzt werden.

Freiwillige Abschlussprüfung in Informationstechnologie

Um die hohe Qualität der informationstechnologischen Bildung an den Realschulen weiter zu fördern, wurde zum Schuljahr 2018/19 neben anderen Maßnahmen eine zentral gestellte Abschlussprüfung im Fach Informationstechnologie eingeführt. Die Teilnahme an der Prüfung erfolgt auf freiwilliger Basis, das Ergebnis wird als fünftes (zusätzliches) Abschlussprüfungsfach im Abschlusszeugnis aufgeführt. Nach dem erfolgreichen Start und einer umfassenden Evaluation des Projekts werden sich im Schuljahr 2019/2020 erneut interessierte Schülerinnen und Schüler an inzwischen 16 Realschulstandorten in Bayern dieser zusätzlichen Abschlussprüfung unterziehen. Die Prüfungsinhalte reichen dabei von der Tabellenkalkulation, dem Umgang mit relationalen Datenstrukturen und CAD-Anwendungen bis hin zum Modellieren und Codieren von Algorithmen. Die Möglichkeit, einen eigenständigen Qualifikationsnachweis für das Fach Informationstechnologie zu erlangen, stellt einen weiteren Vorteil für die Realschülerinnen und Realschüler bei der Aufnahme einer Berufsausbildung oder schulischen Weiterbildung dar.

NEWSLETTER Nr. 10 – Okt. 2019

Werte machen Schule – Wertebotschafter gesucht



Bildquelle: KM

Wertebotschafter gestalten Schulleben

Im neuen Schuljahr werden wieder Acht- und Neuntklässler für die Ausbildung zum Wertebotschafter / zur Wertebotschafterin gesucht - in diesem Schuljahr in den Regierungsbezirken Mittelfranken, Oberbayern, Oberpfalz und Unterfranken. Die Ausbildung findet im Rahmen der Initiative „Werte machen Schule“ statt. Im Mittelpunkt der Initiative stehen die Schülerinnen und Schüler. Sie sind nicht nur Zielgruppe, sondern Mitgestalter der Werteinitiative. Dazu werden Schülerinnen und Schüler zu Wertebotschafterinnen und Wertebotschaftern ausgebildet und gestalten anschließend an ihrer Schule die Wertebildung aktiv mit. Sie bestimmen, welche Wertethemen und welche Methoden ihnen bei der Wertebildung besonders wichtig sind. Wertebildung findet auf Augenhöhe statt – von Schülern für Schüler.

Im vergangenen Schuljahr haben 73 Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe aller weiterführenden Schularten aus Niederbayern, Schwaben und Oberfranken an der Wertebotschafter-Ausbildung teilgenommen und im Anschluss sehr erfolgreich zahlreiche kreative Werte-Projekte an ihren Schulen verwirklicht.

In diesem Jahr sind die Regierungsbezirke Mittelfranken, Oberbayern, Oberpfalz und Unterfranken an der Reihe. Die Schulleiterinnen und Schulleiter der weiterführenden Schulen schlagen in Absprache mit der Schülermitverantwortung der jeweiligen Schule einen Schüler oder eine Schülerin vor. Pro Regierungsbezirk werden dann 25 Jugendliche für die Wertebotschafter-Ausbildung ausgewählt. Diese gliedert sich in zwei Teile: eine Ausbildungswoche im ersten Quartal des Jahres 2020 und ein Seminarwochenende im Juli 2020.

Zu Schuljahresbeginn haben die weiterführenden Schulen im Freistaat ein Schreiben mit dem Bewerbungsbogen erhalten. Noch bis zum 15. November 2019 können die Schulen ihren Kandidaten oder ihre Kandidatin vorschlagen.

NEWSLETTER Nr. 10 – Okt. 2019

Ansprechpartner im Ministerium:
Für die Koordination der Initiative "Werte machen Schule":

Birgit Kleinhappl
Salvatorstraße 2
80327 München

Telefon: 089 2186 2435
E-Mail: birgit.kleinhappl@stmuk.bayern.de

Für die Wertemultiplikatoren:
Dr. Ulrich Seiser
Salvatorstraße 2
80327 München

Telefon: 089 2186 2619
E-Mail: ulrich.seiser@stmuk.bayern.de

Anmerkung der Redaktion:

Als für dieses Projekt nach einem passenden Namen gesucht wurde, haben auch wir vom LEV-RS einen Vorschlag eingereicht.... Sie ahnen es bereits...
„WERTE MACHEN SCHULE“
... und tatsächlich wurde unser Vorschlag angenommen.

Nachgefragt – Nachgehakt

Nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen

„So nicht, das lasse ich mir nicht gefallen! Das melde ich beim Kultusministerium!“ So oder so ähnlich sind oftmals die Reaktionen erboster Eltern, wenn irgendwas schief läuft. Klar möchten die Eltern ihrem Unmut Luft machen, denn schließlich geht es um ihre Kinder. Doch auch hier gilt: „Nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen“. Zum einen können im Gespräch mit der Schule oft viel schneller und effektiver Lösungen gefunden werden, zum anderen gibt es einen offiziellen Dienstweg, der eingehalten werden muss. An erster Stelle steht das Gespräch mit der betroffenen Lehrkraft, zu der man auch die Schulleitung hinzu bitten kann. Diese ist ohnehin Ansprechpartner Nummer zwei. Außerdem haben die Eltern immer die Möglichkeit, den Elternbeirat mit ins Boot zu holen. Das ist schließlich eine seiner Kernaufgaben als Schnittstelle zwischen Eltern und Schule. Weiter geht es in der Hierarchie mit der MB Dienststelle – dem Ministerialbeauftragten für den jeweiligen Regierungsbezirk. Er wiederum ist der verlängerte Arm des Kultusministeriums. Doch soweit sollte es erst gar nicht kommen, denn die allermeisten Missverständnisse lassen sich auf dem kleinen Dienstweg mit einem Gespräch lösen. Nicht zu vergessen der LEV-RS. Wir sind natürlich auch Ihr Ansprechpartner und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

NEWSLETTER Nr. 10 – Okt. 2019

Termine, nicht nur für SchülerInnen

Vocatum – Elternabend Aldi Süd am Di. 26.11. 2019, 18.00 – 19.30 Uhr
Katzwangerstraße 150, 90461 Nürnberg – Anmeldeschluss 19.11.2019 unter:
m.schaeffner@if-talent.de oder per Telefon unter 091127448770

Videochallenge – Anmeldung bis 15.12.2019 unter <https://videochallenge.bayern>

Wertebotschafter – Anmeldeschluss 15.11.2019

SAVE THE DATE:

Unsere 62. Jahreshauptversammlung findet wieder als 2-tägige Veranstaltung statt. Der Festakt beginnt am Freitag den 20.03.2020 um 17 im Landgasthof Euringer, Dorfstr. 23, 92339 Beilngries. Der Landes-Realschul-Elterntag findet am Samstag den 21.03.2020 um 10 Uhr in der Altmühltal-Realschule, Staatliche Realschule Beilngries, Ingolstädter Str. 5 92339 Beilngries statt.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein. Bitte merken Sie sich diese Termine vor. Die Einladung mit Tagesordnung folgt.

Ab-Schluss-Wort unserer Redaktion

„Es kann nicht früh genug darauf hingewiesen werden, dass man die Kinder nur dann vernünftig erziehen kann, wenn man zuvor die Lehrer vernünftig erzieht.“

Erich Kästner

Der Newsletter darf gerne an alle Eltern Ihrer Schule verteilt werden. Noch mehr Wissenswertes finden Sie auf unserer Homepage unter www.lev-rs.de. Dort können Sie sich auch registrieren lassen, um in den Mitgliederbereich zu gelangen. Wenn Sie dazu Hilfe benötigen, schicken Sie uns eine Mail unter kontakt@lev-rs.de.

Mit freundlichem Gruß

gez. Andrea Nüßlein

[Kontakt Impressum](#)

Andrea Nüßlein
Landesvorsitzende

Landeselternverband Bayerischer Realschulen e.V.
Geschäftsstelle, Anemonenstraße 22, 91217 Hersbruck
AG München VR 6035

Der Inhalt dieser E-Mail ist für den bezeichneten Adressaten bestimmt und kann an die Eltern der Mitgliedsrealschulen und die Schulleitung weitergeleitet werden. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Weitergabe oder Vervielfältigung - auch elektronisch - des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall umgehend mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen.

© LEV-RS 2016